

FACTSHEET

Spielzeugfreier Kindergarten

| | |
|----------------------------|---|
| Geschichte | Das Projekt wurde 1993 von der Aktion Jugendschutz Bayern entwickelt. |
| Projektbeschreibung | Für 3 Monate werden die Spielsachen aus dem Kindergarten weggeräumt (in der Regel zwischen Jan. und Mai). Den Kindern bleibt das Mobiliar des Kindergartens, Tücher, Seile, Matten, Schachteln, etc.; alles, was kein vorgefertigtes Spielzeug ist, aber zum Spielen verwendet werden kann. Die Kindergärtnerin ist Hüterin der Grenzen (Gefahren, Gewalt), hält sich ansonsten aber mit Ideen, Angeboten und Lösungsvorschlägen zurück und begleitet die Kinder bei ihrer Entdeckungsreise durch die neue Umgebung. |
| Was passiert? | Das Spielzeug steht nicht mehr zwischen den Kindern. Sie sind dadurch aufgefordert, miteinander in Interaktion zu treten, woraus sich eine Fülle von Situationen ergibt, in welchen unterschiedliche Lebenskompetenzen trainiert werden können. |
| Projektziele | Stärken und Fördern von Lebenskompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsfähigkeit• Konfliktfähigkeit• Selbstwahrnehmung (Bedürfnisse, Stärken/Schwächen)• Selbständigkeit<ul style="list-style-type: none">○ sich selbst Aufgaben stellen, eigene Lösungen entwickeln, Entscheidungsfindungen○ Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen• Problemlösungen<ul style="list-style-type: none">○ Misserfolge aushalten und daraus lernen• Beziehungsfähigkeit• Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein |
| Resultate | <ul style="list-style-type: none">• Kinder mobilisieren Fantasie und Kreativität• Es entstehen mehr Diskussionsrunden, Rollenspiele, Gespräche, Geschichten usw.• Bei Problemen können eigene und vielfältige Lösungsstrategien entwickelt werden• Es entsteht eine konstruktivere Streitkultur• Die Kinder zeigen mehr Ausdauer in ihrem Spiel• Gruppen mischen sich stärker (Alter/Geschlecht)• Kinder werden selbstständiger und selbstbewusster• Festgefahrene Rollenzuteilungen unter den Kindern brechen auf |

| | |
|--------------------------|---|
| Kosten | Materialkosten von Fr. 50.- bis 100.- für den Kindergarten Die externe Begleitung ist für den Kiga kostenlos |
| Begleitung | Kindergärtnerinnen der Bezirke Solothurn, Lebern, Buecheggberg und Wasseramt werden bei der Planung und Umsetzung von einer Fachperson der Perspektive Region Solothurn-Grenchen begleitet. Die Begleitung umfasst: <ul style="list-style-type: none">• Anfrageberatung• Planungsbesprechung• Bereitstellung Infomaterial• Bereitstellung Dokumentvorlagen und Leitfäden• Beteiligung an Planung und Durchführung Elternabende• Situationsbesprechungen in der Umsetzungsphase (bei Bedarf)• 1 Besuch im Kigaalltag• Projektauswertung |
| Anfragen, Kontakt | PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung Herr Ueli Imhof ueli.imhof@perspektive-so.ch 032 626 56 10 079 158 16 76 Kindergärtnerinnen, welche das Projekt das erste Mal durchführen, bieten wir im Herbst jeweils eine halbtägige Einführung an. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte. |
| Weitere Infos | http://www.spielzeugfreierkindergarten.de/ |